

Cerviject

Painless injection

Intraligamentary anaesthesia
with a *gentle touch*

Schmerzarme Injektion mit sanftem Druck



ROSTFREI EDELSTAHL
STAINLESS STEEL

Cerviject



Intraligamentäre Spritze

- neues Design
- TOP Technologie
- abgewinkelttes Arbeitsteil, daher auch gut im Seitenzahnbereich einsetzbar
- doppelseitiger Bajonettverschluss – damit lässt sich der Ampullenhalter sowohl für den Ober- als auch Unterkiefer ausrichten
- zur Verwendung für Zylinderampullen bis 1,8ml
- mit Berstschutz
- Applikation via Spritzenhub
- geeignet zur Aufbereitung im Thermodesinfektor und Autoklav (Gebrauchsanleitung beachten)

Syringe for intraligamental anaesthesia

- new design
- advanced technology
- with an angled working tip to provide very easy access specially to the distal area
- double sided easy-to-use bayonet catch – therefore the cylinder can be moved either in position for the upper or the lower jaw
- to be used for a 1.8ml anaesthesia cartridge
- with anti-bursting sleeve
- injected via each press of the syringe
- can be used for tank and/or thermal disinfection as well as sterilisation (autoclave) up to 134°C

REF 1956
(metrisches Gewinde/metric thread)

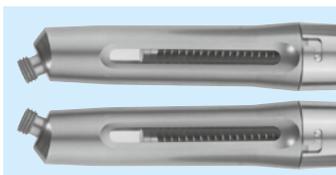
1956-IT
(US Gewinde/US(Imperial) thread)



134°C
Sterilisation
Autoclaving



Desinfektion thermisch
Thermal disinfection



doppelseitiger Bajonettverschluss – damit lässt sich der Ampullenhalter sowohl für den **Ober- als auch Unterkiefer** ausrichten

by turning of the bayonet catch, the cylinder can be moved for use in the **upper or lower jaw**



Gebrauchsanweisung

CerviJect

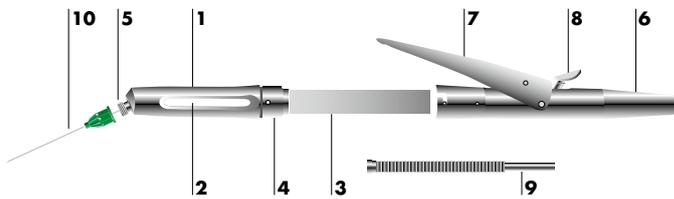
Die Injektionsspritze für die intraligamentäre Anästhesie, für eine Anwendung mit Zylinderampulle 1,8ml und Nadel mit metrischem Gewinde, die in der intraseptalen Anästhesie verwendet werden kann. (Dieses Produkt ist auch mit US Gewinde/imperial thread unter der Artikelnummer 1956-IT erhältlich.)
Bestimmungsgemäßer Gebrauch nur durch zahnärztliches Fachpersonal.

Die intraligamentäre Anästhesie (ILA) ist eine Sonderform der Infiltrations- bzw. Terminalanästhesie. Die ILA unterscheidet sich von der Terminalanästhesie dadurch, dass die Injektion direkt in den gingivalen Sulcus des betreffenden Zahnes erfolgt und nicht parallel zur Zahnachse in die Umschlagfalte der Schleimhaut neben die zu betäubenden Zähne. Hierdurch kann selektiv ausschließlich der zu behandelnde Zahn betäubt werden, während bei der terminalen Anästhesie zu meist 2-3 Zähne hiervon betroffen sind.

Funktion und Bedienung

1. Aufbau der CerviJect Spritze

In der nachfolgenden Zeichnung sind die Funktionsteile und die Zusammensetzung der CerviJect Spritze erklärt:



- | | |
|-----------------------|---|
| 1 Kopfteil | 6 Handstück |
| 2 Sichtfenster | 7 Dosierhebel |
| 3 Berstschutz | 8 Rückstelltaste für die Kolbenstange |
| 4 Bajonett-Verschluss | 9 Kolbenstange |
| 5 Kanülen-Ansatz | 10 Injektionskanüle (nicht im Lieferumfang) |

2. Vorbereitung zur Injektion

Die Kolbenstange (9) vollständig in Ausgangsposition bringen; dazu Rückstelltaste (8) drücken, CerviJect Spritze dabei senkrecht halten und Kolbenstange bis zum Anschlag in das Handstück zurückführen.

Berstschutz (3) in Kopfteil (1) einsetzen.

Standard-Zylinderampulle in Kopfteil einführen. Kopfteil (1) und Handstück (6) durch Bajonett-Verschluss (4) verbinden. Den Dosierhebel (7) so lange betätigen, bis leichter Widerstand spürbar wird. Die Kolbenstange hat dann Kontakt mit dem Stopfen der Zylinderampulle und drückt den Ampullenkopf in den Kanülen-Ansatz.

Einwegkanüle in Kanülen-Ansatz einführen und aufschrauben. Wir empfehlen die Verwendung von Kanülen (der Ampullenträger-Nadeln) in den Größen 0,3 x 12mm bzw. 0,3 x 16mm mit dem der Anästhesie-Methode entsprechenden kurzen Anschliff.

ACHTUNG: Grundsätzlich zuerst die Ampulle in den Ampullenhalter einlegen und danach den Kanülen-Ansatz (Nadel) aufschrauben. Bei umgekehrter Reihenfolge besteht sonst die Gefahr, dass die Nadel nicht in die Ampulle einsticht und verbiegt.

Dosierhebel so lange betätigen, bis Anästhetikum an der Nadelspitze austritt. Die Spritze ist injektionsbereit.



Nach vorschriftsmäßigem Beladen und Montieren der Spritze, wird die Kanüle entlang des Zahnhalses in den gingivalen Sulcus mit direktem Zugang zum Parodontalspalt eingeführt. Dies geschieht i.d.R. von bukkal/labial oder palatinal/lingual. Sobald die Berührung mit dem Alveolarknochen spürbar ist, wird der erste Hub zur Injektion des Anästhetikums vorgenommen. Es sollte ein merklicher Widerstand spürbar sein, wodurch gewährleistet ist, dass das Anästhetikum nicht in das umliegende Weichgewebe abfließt, sondern eine adäquate intraossale Infiltration erreicht wurde. Nach der Verabreichung von 3-4 Spritzenhuben des Anästhetikums kann von einer ausreichenden Anästhesie ausgegangen werden. Als äußeres Zeichen erscheint die Schleimhaut infolge der Vasokonstriktion blassefärbt.

3. Anwendungsbeschreibungen für die ILA

- Indikationen für ILA
 - Extraktion von Einzelzähnen
 - Effizienter, additiver Einsatz bei unzureichender Schmerzausschaltung oder Anästhesieversagern
 - Bei kreislaufabilen Patienten
 - Differentialdiagnostik uneindeutiger pulpitischer Beschwerden
 - Endodontie (insbesondere intrakanaläre Anästhesien)
 - Bei Vorliegen von hämorrhagischen Diathesen
 - Geringere Anästhesiemenge
 - Weniger systemische Anflutung
 - Geringeres Taubheitsgefühl
 - Lokale Blutarmut an Gingiva
 - Intrakanalär wirksam z.B bei Endo
 - Wirkung auch bei stark übersäuertem Gewebe/Entzündung
- Kontraindikationen für ILA
 - Bei Vorliegen akuter Infektionen
 - Bei Unverträglichkeit des Vasokonstringens
 - Alle Formen von marginalen Parodontopathien
 - Tiefe parodontale Taschen wenn der Zahn nicht extrahiert werden soll!
- Vorteile der ILA für den Anwender
 - Der Anästhesieeintritt erfolgt schon nach kurzer Zeit
 - Nur sehr geringe Injektionsmenge erforderlich
 - Gezielt, selektive Anästhesie von einzelnen Zähnen
 - Eliminierung des Risikos von Weichteilhämatomen
- Vorteile für den Patienten
 - Schnelle und schonende Schmerzausschaltung
 - Kein Taubheitsgefühl angrenzender, anatomischer Strukturen (Lippe, Zunge)
 - Nur geringe Aufnahme von Anästhetikum (Risikopatienten)
 - Geringere Dauer der Anästhesie (nur 30-40 Minuten)
 - Da die ILA Spritze nicht dem typischen Erscheinungsbild einer herkömmlichen Zylinderampullenspritze entspricht, wirkt das schlanke und grazile Design eher beruhigend auf den Patienten. Von daher i.d.R. auch erfolgreich bei Kindern einsetzbar.

4. Pflegehinweis

Die CerviJect Spritze wird unsteril verkauft. Führen Sie vor der ersten Benutzung eine Vor-Desinfektion und danach eine Sterilisation durch.

Die CerviJect Spritze ist aus rostfreiem Edelstahl und kann ohne Einschränkung zusammen mit anderen Edelstahl Instrumenten in der Praxis gereinigt, desinfiziert (Wannen- und/oder Thermodesinfektion) und sterilisiert (max. 134 °C / 2 bar - 275 °F/29psi) werden. Die Aufbereitungsempfehlungen des jeweiligen Herstellers sind hierbei genauestens zu beachten.

Nach jedem Gebrauch Kopf- und Handstück der Spritze lösen sowie Zylinderampulle, Berstschutz und Kolbenstange entnehmen. Nach erfolgter Reinigung und Desinfektion sind die Einzelteile gründlichst zu trocknen. Die Einzelteile sind dann in ein geeignetes Sterilisationsmedium (Sterilverpackung, Container) zu geben und erst kurz vor der nächsten Verwendung wieder zu öffnen. Die Einzelteile grundsätzlich nur in trockenem Zustand zusammensetzen.

Die CerviJect Spritze muss nicht geölt werden.

Nur Ampullen mit Kolbenverschluss ohne Hohlraum verwenden.

Siehe auch unser Video zur Anwendung und Aufbereitung unter:
www.carlmartin.de

5. Garantie

Dieses Produkt ist vor Auslieferung auf einwandfreie Beschaffenheit geprüft worden. Bei Fabrikations- oder Materialfehlern übernehmen wir **2 Jahre Garantie** ab Kaufdatum. Ausgeschlossen sind Schäden, die durch falsche Handhabung oder unzureichende Pflege des Instruments entstanden sind.

Im Garantiefall senden Sie eine Kopie des Kaufbeleges zusammen mit der CerviJect Spritze an Ihren Händler, bei welchem Sie das Produkt gekauft haben.

Alle gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen und gelten ausschließlich als unverbindlicher Hinweis.

Instructions for use

CerviJect

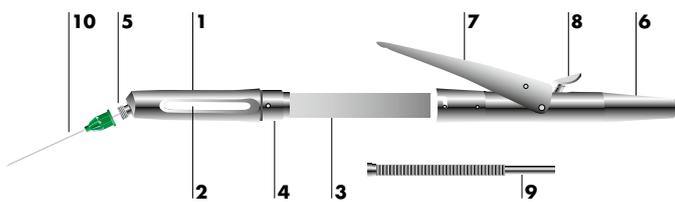
Injection system for intraligamental anaesthesia, for use with a 1.8 ml cartridge and metric threaded needle that can be used in intraseptal anaesthesia. Intended for use only by dental professionals.

Intraligamental anaesthesia (ILA) is a special form of infiltration and terminal anaesthesia. ILA differs from terminal anaesthesia in that the injection is placed directly into the gingival sulcus of the affected tooth and not parallel to the tooth axis in the mucobuccal fold of the mucosa adjacent to the tooth to be anaesthetised. This allows selective anaesthesia of only the tooth to be treated, while with terminal anaesthesia at least 2-3 teeth are affected by the anaesthetic.

Instructions for use

1. Construction of the CerviJect syringe

The functional components and assembly of the CerviJect syringe are shown in the following diagram:



- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1 barrel | 6 hand piece |
| 2 viewing chamber with cartridge | 7 dosing lever |
| 3 plastic sleeve | 8 resetting key |
| 4 bayonet catch | 9 dosing plunger |
| 5 threaded nozzle for injection needle in the pack contents | 10 disposable needle (not included) |

2. Preparation

To return the plunger (9) to the starting point, depress the resetting key (8) and hold the syringe in an upright position (bayonet catch up).

Place the plastic sleeve (3) in the barrel (1).

Insert a standard cartridge in the barrel. Connect the barrel (1) and hand piece (6) using the bayonet catch (4). Depress the dosing lever (7) until a slight resistance is felt. The dosing plunger is now in contact with the anaesthetic cartridge bung and presses the tip of the cartridge into the inner part of the nozzle.

Insert a disposable needle into the nozzle and screw the hub onto the thread. We recommend the use of the cartridge of disposable needles in sizes 0.3 x 12 mm or 0.3 x 16 mm with the corresponding short needle point.

Depress the dosing lever until the anaesthetic solution emerges from the needle point. The syringe is ready for use.



After loading and assembling the syringe according to directions, guide the needle along the neck of the tooth into the gingival sulcus with direct access to the periodontal space. The needle is generally inserted from the buccal/labial or palatal/lingual aspect. Make the first press for injecting the anaesthetic as soon as there is perceptible contact with the alveolar bone. There should be a marked resistance, which guarantees that the anaesthetic does not flow into the surrounding soft issue but that there has been adequate intraosseous infiltration. After delivery of 3-4 presses of the anaesthetic it can be assumed that there is a sufficient degree of anaesthesia. An external sign is that the mucosa appears pale due to vasoconstriction.

3. Description of applications for ILA

a. Indications for ILA

- Extraction of single teeth
- Efficient, additive use in the case of inadequate elimination of pain or failure of anaesthesia
- Patients with unstable circulation
- Differential diagnosis of definite pulpal problems
- Endodontics (especially intracanalicular anaesthesia)
- Where there is haemorrhagic diathesis
- Reduced amount of anaesthetic
- Less systemic flooding
- Decreased feeling of numbness
- Low levels of blood locally on the gingiva
- Intracanal effect - e.g. during endodontic treatments
- Acts in the case of overacidified tissue (inflammation)

b. Contraindications for ILA

- Where there are acute infections
- Where there is intolerance to the vasoconstrictor
- All types of marginal periodontal diseases
- Deep periodontal pockets if the tooth does not have to be extracted!

c. Advantages of ILA for the user

- Anaesthesia takes effect after only a short time
- Only a very small amount needs to be injected
- Targeted, selective anaesthesia of individual teeth
- Elimination of the risk of soft tissue haematomas

d. Advantages for the patient

- Quick, gentle elimination of pain
- No feeling of numbness in adjacent anatomical structures (lips, tongue)
- Only minimal intake of anaesthetic (patients at risk)
- Anaesthesia only lasts for a short period (only 30-40 minutes)
- As the ILA syringe does not have the typical appearance of a cartridge syringe, its slimline, delicate design has a calming effect on the patient. This also makes it generally successful to use with children.

4. Care instructions

The CerviJect syringe is sold nonsterile. Complete a pre-disinfection cycle followed by sterilisation cycle before initial use.

The CerviJect syringe is made from stainless steel and can be easily cleaned, disinfected (tank and/ or thermal disinfection) and sterilised (max. 134°C / 2 bar - 275°F/29 psi) together with other stainless steel instruments in the practice. Adhere strictly to the preparation recommendations of the respective manufacturer.

After each use, loosen the barrel and hand piece of the syringe and remove the cartridge, plastic sleeve and dosing plunger. Thoroughly dry the individual components after cleaning and disinfection. Then place the individual components in a suitable sterilisation medium (sterile packaging, container) and only reopen them shortly before the next use. The individual components should only be assembled when dry.

The CerviJect syringe must not be lubricated.

Only use cartridges with a plunger seal that does not have a hollow.

5. Warranty

Stringent quality control procedures ensure this surgical instrument is supplied in perfect working order. Your CerviJect is guaranteed against defects in materials or workmanship for

2 Year

from the date of purchase. This guarantee is void if your CerviJect has been improperly sterilized, poorly stored or incorrectly handled.

In the case of a claim under warranty, send a copy of proof of purchase together with the CerviJect syringe to the dealer from whom you bought the product.

All information provided is to the best of our knowledge and is only intended as non-binding information.

